

Individuelles Fördern – individuelle Lernbegleitung

Impulsvortrag zum Fachtag „Individuelle Förderung im Ganztag“



„Der Mensch ist ein Wesen,
welches den hinreichenden Grund seiner Entwicklung
vom Anfange seines Lebens
bis zum Punkt seiner Vollendung in sich selbst trägt.“

(Friedrich Schleiermacher, 1826)

Begriffsklarheit?!

Innere Differenzierung

Individualisierung

Individuelle Förderung

Äußere Differenzierung

Binnendifferenzierung

Individualisiertes Lernen

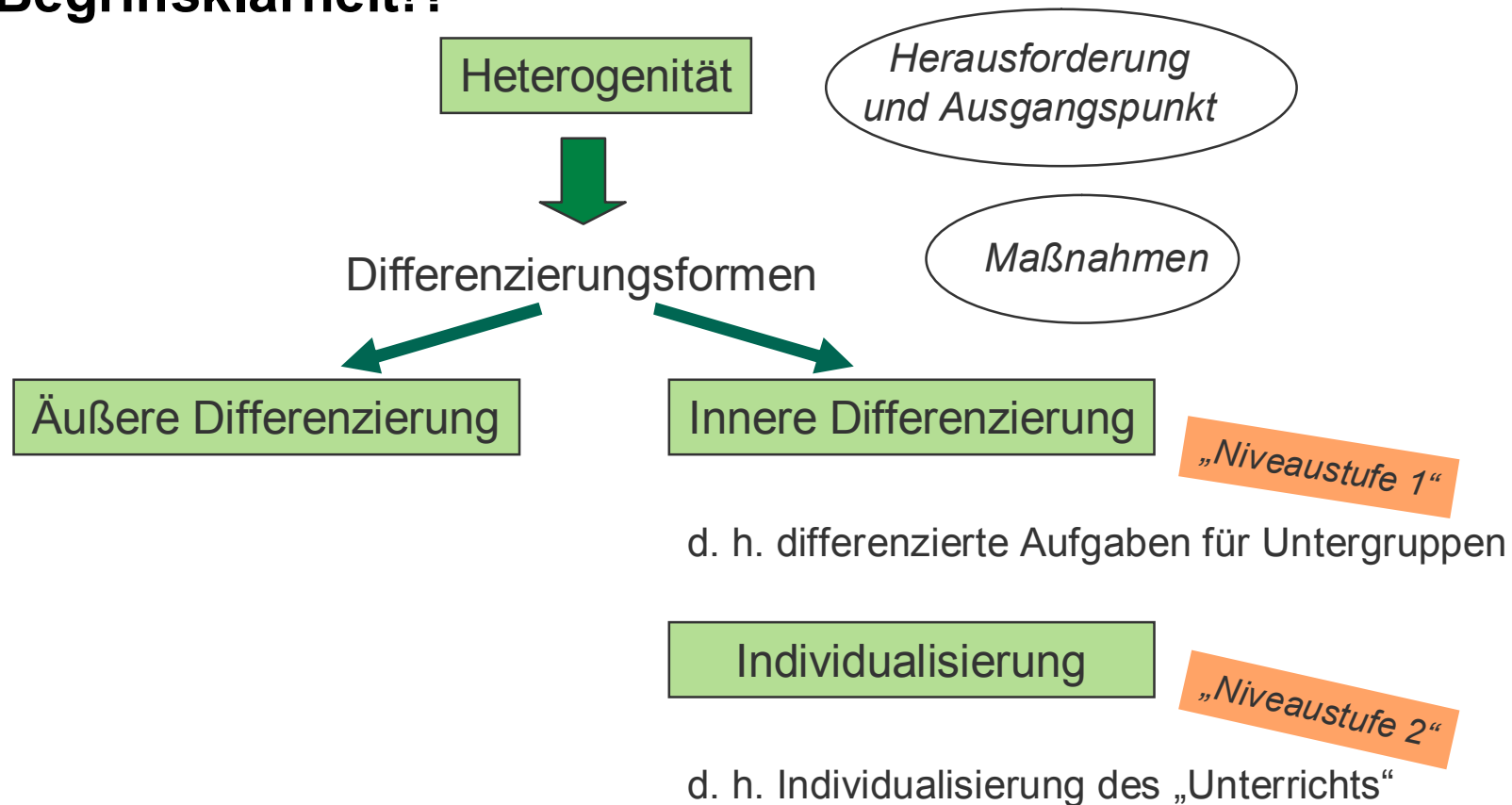
Heterogenität

Wie würden Sie die Begriffe erklären ?

Finden Sie den „weißen Schimmel“?



Begriffsklarheit!?



Begriffsklarheit?!

Individuelle Förderung

von den LehrerInnen her gedacht

- jemanden/ etwas fördern
- Lernende werden als „Objekte pädagogischer Bemühungen“ betrachtet

Individualisierung

von den LernerInnen ausgehend gedacht

- Lernangebote sind auf die/den Einzelne/n zugeschnitten bzw. werden von ihm selbst gewählt
- LernerInnen übernehmen Verantwortung für ihr Lernen
- Unterstützung durch Bildungspartner, Referenzrahmen, Instrumente

Individuelle Förderung

(im schulisch-institutionellen Kontext)

...umfasst

alle Handlungen von Lehrern **und von Schülern**,

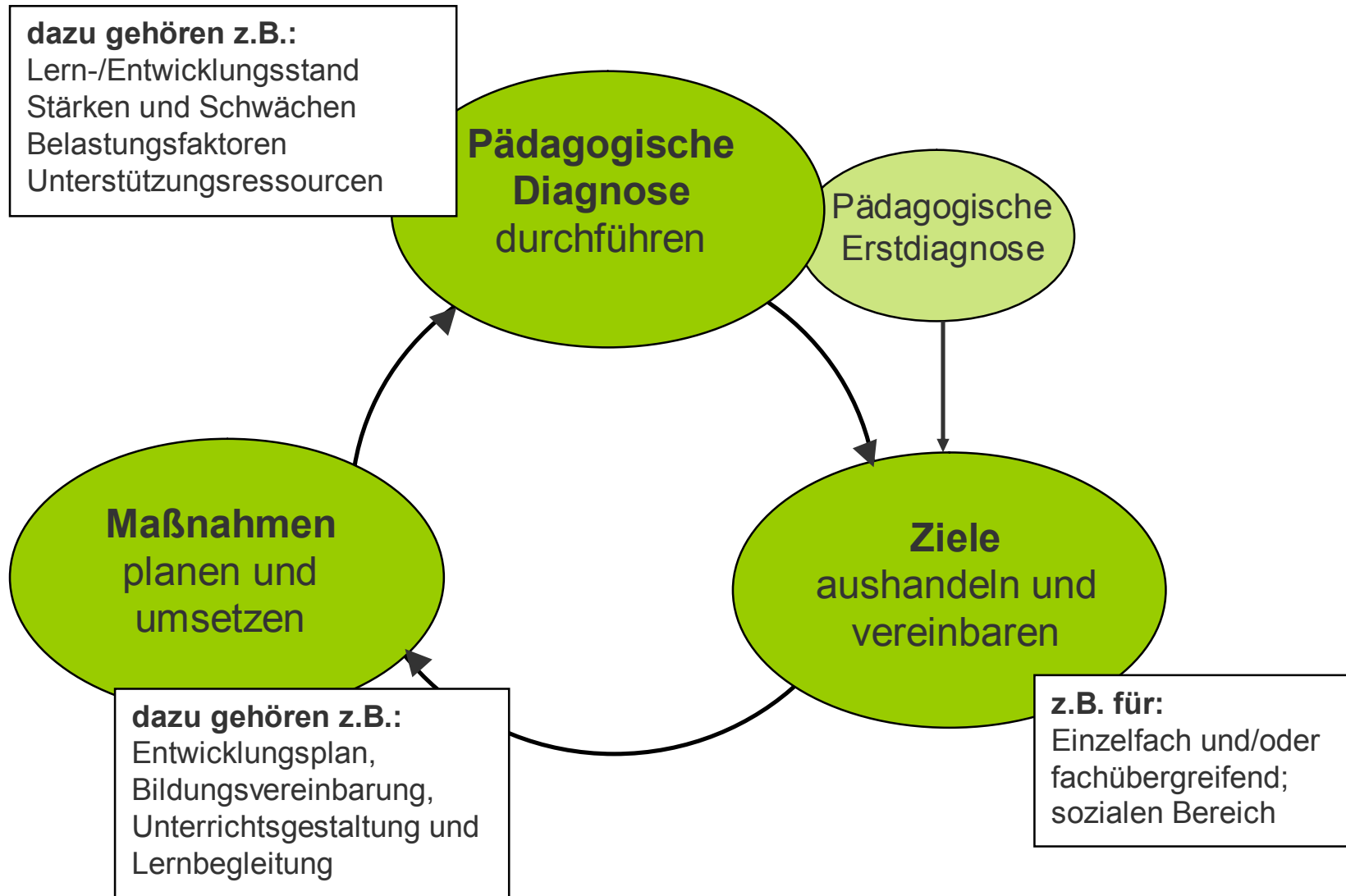
die mit der Intention erfolgen bzw. die Wirkung haben,

das Lernen des einzelnen Schülers

unter Berücksichtigung seiner spezifischen Lernvoraussetzungen,
-bedürfnisse, -wege, -ziele, und -möglichkeiten
zu ermöglichen und zu unterstützen.

(nach Kunze/ Solzbacher 2009, S. 19)

Der Förderkreislauf



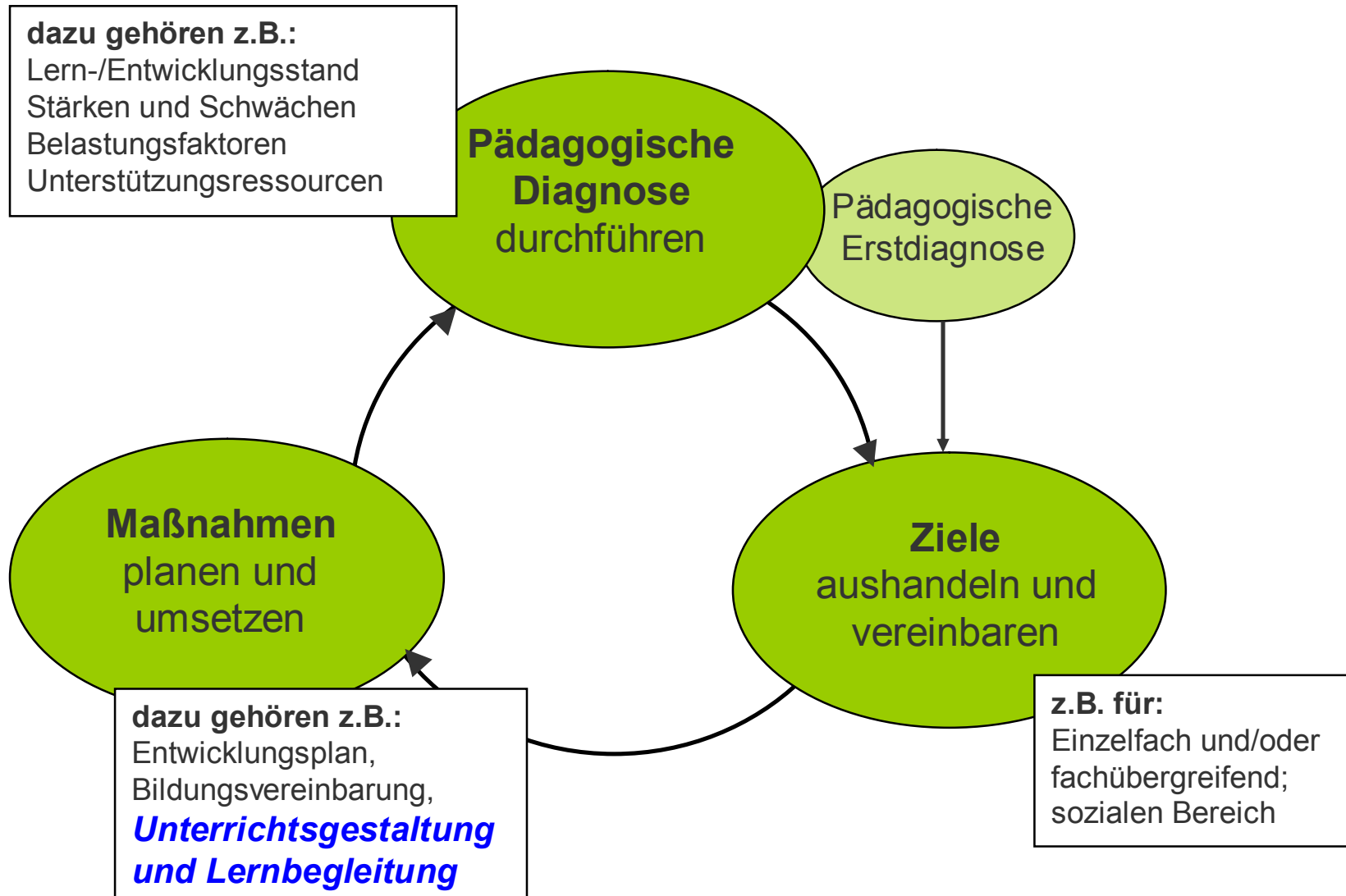
Instrumente/ Verfahren

...zur **Ermittlung** des individuellen Förderbedarfs
sowie zur **Dokumentation** und **Beurteilung** der Lernentwicklung:

- Standardisierte Tests
- Beobachtungen
- Systematische Auswertung von Arbeitsergebnissen der Schüler
- Analyse von Klassen- und Vergleichsarbeiten
- Entwicklungs-/ Förderpläne
- Lerntagebücher, Portfolios
- Gespräche mit Eltern (u. a. am Bildungsprozess des Schülers beteiligten Personen)
- Kompetenzraster
- Schülerselbst- und Schülermitbeurteilung
- Schülerreflexionsbögen

und weitere

Der Förderkreislauf



Instrumente/ Verfahren

...zur **Realisierung** individueller Förderung:

- Individuelle Beratung (z.B. Lernberatung, Schullaufbahnberatung, Konflikt- und Interaktionsberatung)
- Binnendifferenzierung (= *Innere Differenzierung*):

„...meint dabei alle jenen Differenzierungsformen, die innerhalb einer gemeinsam unterrichteten Klasse oder Lerngruppe vorgenommen werden.“

(Klafki/Stöcker 1996, S. 173)

„...ist eine interne Aufteilung einer Lerngruppe mit dem Ziel, die Kleingruppen im Rahmen der Ergebnissicherung wieder zusammenzuführen.

I.D. passt die Unterrichtsinhalte und Lernarrangements individuell oder gruppenspezifisch an.“

(Paradies/Linser 2010, S. 24)

Instrumente/ Verfahren

...zur **Realisierung** individueller Förderung (ungeordnet!!!):

- Individuelle Beratung (z.B. Lernberatung, Schullaufbahnberatung, Konflikt- und Interaktionsberatung)
- Binnendifferenzierung
- Freiarbeit
- Wochenplanarbeit
- Kooperative Lernformen
- Lernverträge/ Bildungsvereinbarungen
- Enrichment
- Akzeleration
- Förderunterricht
- Tutorenprogramme
- Individualisierte Lernaufgaben

und weitere

Individualisiertes Lernen

...soll individuell spezifizierten Grundvoraussetzungen genügen:

- Lernprozess knüpft unmittelbar an den je individuellen Erfahrungen und dem Vorwissen des Lernenden an
- Vorgehensweise während des Lernprozesses wird vom Lernenden weitestgehend selbst gesteuert
- Individuelle Lernwege werden vom Lehrer gezielt unterstützt
(Wege entstehen beim Gehen!)
 - ➔ Lehrer begleitet, berät, beseitigt externe Hindernisse
- Organisationsformen sind weitgehend selbst strukturiert und selbst verantwortet
- Freie Methoden-, Materialien- und Lernortwahl
- Regelmäßig stattfindende, institutionalisierte Selbstkontrolle (Evaluierung des je eigenen Lernfortschritts)
- (vermeintliche) Fehler werden als Lernumwege verstanden
- Rückmeldungen zur Lernentwicklung basieren auf individueller Bezugsnorm

Individualisiertes Lernen

...braucht ermöglichende Voraussetzungen in der Unterrichtsgestaltung:

- I **Lernaufgaben/ Lernaufträge** müssen anspruchsvoll, herausfordernd und gleichzeitig zu bewältigen sein (siehe „Basic Needs“ - **Kompetenzerleben...**)
 - ➔ Ehrgeiz beim Lernenden wecken, Sinn bei der Bewältigung der Aufgabe entdecken
 - ➔ Handlungsorientierte, problemlösende Methoden und Vorgehensweisen haben Vorrang
- I **Entscheidungsfreiheit** der Lernenden hinsichtlich Art und Weise der Auseinandersetzung mit der Sache bzw. hinsichtlich der Sache selbst (siehe „Basic Needs“ - **Selbstbestimmung...**)
- I die **Gruppe** mit großer Bedeutung als Lernförderer, Lernbegleiter und Lernunterstützer
- I anregend gestaltete **Lernumgebung**
 - ➔ Vielfalt an Materialien
 - ➔ verschiedene Arbeitsplätze (Schulhaus, Schulgelände, Bibliothek, andere Räume...) mit Bewegungsmöglichkeiten (siehe „Basic Needs“...)
- ➔ **Rolle der Lehrkraft** als Lernbegleiter und Lernberater

Anforderungen an den Lehrer

1. Fähigkeit, Kinder und Jugendliche als Subjekte ihres Lern- und Entwicklungsprozesses wahrzunehmen und anzuerkennen
(Kinder sind Ko-Konstrukteure ihres Bildungsprozesses!)
2. Diagnosekompetenz:
Kenntnis von Methoden und Instrumenten der pädagogischen Diagnostik und Fähigkeit zu deren Anwendung, insbes. ressourcenorientierte Diagnostik
3. Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
4. Beratungskompetenz
5. Fähigkeit Ziele, Methoden, Aufgaben sowie Leistungsbeurteilung und -bewertung zu variieren
6. Bereitschaft zum Diskurs im Kollegium mit der Intention gemeinsames Verständnis zu erarbeiten

u.a.



Neue Wege entstehen beim Gehen...
...und dabei sind kleine Schritte kein Verrat am Ziel.

Anregung zum Weiterdenken im Schulteam...

1. Sammeln Sie möglichst alle lernprozessunterstützenden Maßnahmen ihrer Schule und visualisieren Sie diese (z. B. Mindmap).
2. Prüfen und bewerten Sie diese Maßnahmen an Hand der in den Impulsvorträgen gehörten Gelingensbedingungen für erfolgreiches Lernen.
3. Sammeln und visualisieren Sie die in Ihrem Schulteam vorhandenen personenbezogenen Kompetenzen (mit Blick auf lernprozessunterstützenden Maßnahmen).
4. Bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Team auf dem großen Feld der lernprozessunterstützenden Maßnahmen die „Leuchttürme“, „Baustellen“ und auch „Investruinen“.
Gibt es Maßnahmen, die Sie anders oder neu denken möchten?
5. Überlegen Sie, wer Sie dabei unterstützen kann!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

carina.kendler@sbi.smk.sachsen.de